



Die passiven, ruhigen Töne „Wohnen light“ mit Pastellfarben

Die kalten Tage sind gezählt, und mit dem Winter verabschiedet sich auch endlich das triste Grau aus der Mode- und Einrichtungswelt. Denn kaum scheinen die ersten Sonnenstrahlen, erwacht die Lust auf Farbigkeit.

Der Frühling naht und mit ihm die neuen Trendfarben: Ganz an der Spitze liegen heuer luftige und frische Pastelltöne, die – ganz der Jahreszeit entsprechend – ein zartes, leichtes Wohngefühl vermitteln und gute Laune zaubern.

Pastellfarbe: Nicht immer nur mädchenhaft

Pastell ist nicht gleich Pastell. Die verschiedenen Wirkungen dieser hellen Farberscheinungen hängen stark von der jeweiligen Farbtö-

nung ab. Jeder beliebige Farbton kann ja zur Pastellfarbe werden, wenn er einen höheren Weißanteil hat: Der hohe Hellbezug ist die Definition von Pastellfarbe. Aber auch vom Grad der Sättigung: Die Skala der Pastelltöne reicht von nahezu weißen Nuancen, etwa Elfenbein oder Vanille, bis hin zu kräftigeren, aber immer noch sehr hellen Tönen wie Mint oder Fuchsia. Und auch gebrochene Farben können zu Pastellfarben aufgehellert werden, so entsteht die sehr ästhetische, farbetönte Hellgrauerei.

Der Name kommt vom Kreidenstift (ital. pastello), einer griffelförmig geformten, erhärteten Farbeigepaste. Die verschiedenen Pastellfarben werden alle meist als sanft empfunden, als zart, leise, feminin, duftend, eher weich als hart und meist auch als süß.

Pastellfarben sind in vor allem auch in der Mode nicht wegzudenken. Und die künstlerische Malerei nutzt die Vielfalt der Pastelltöne durch Jahrhunderte mit großer Wirksamkeit, man denke an die Bilder der Impressionisten.

Ob Flieder, Mintgrün, Reseda, fernes Himmelblau, pudriges Rosa oder maritimes Helltürkis – Pastelltöne können überraschend vielseitig sein, sie können vor allem auch durchaus modern wirken, wenn man sie richtig einsetzt. Und vor allem die Kombination mit anderen Farben spielt bei diesen empfindlichen, leicht störbaren Stimmungstönen eine erhebliche Rolle: Viele Pastellfarben nebeneinander zu setzen wird man aus Geschmacksgründen vermeiden, das geht leicht ins Kindliche und Verspielte wie Disneyland oder „Zuckerlgeschäft“. Besonders mit Pink-Rosé und Orange ist Vorsicht geboten, obwohl diese sehr angespannte Kombination derzeit im Trend liegt. Man kombiniert Pastellfarben gut mit Materialfarben der Einrichtung oder mit einer stärkeren Buntfarbe als Akzent. Wenigstens da und dort sollte man einen kräftigeren Ton dazu setzen, das kann sogar eine Unbuntfarbe sein, sonst könnte die Pastell-Landschaft nämlich eintönig werden.

